

Grünes Praktikum für junge Finnen

Raul Silvennoiren und Taina Valjakka sammeln Erfahrungen bei der Gärtnerei Pohl

Zifling. (sep) Raul Silvennoiren und Taina Valjakka aus Finnland sitzen im Besprechungsraum der Gartenbaufirma Pohl in Zifling, begleitet von Studiendirektor Ferdinand Gierisch von der Werner-von-Siemens-Berufsschule. Sie erklären der Presse, warum sie derzeit in Cham ein vierwöchiges Praktikum im Landschaftsbau absolvieren. „Das Schulsystem bei uns ist ein ganz anderes, Berufsschule beinhaltet bei uns hauptsächlich Theorie“, sagen sie. Deshalb haben sie die Chance genutzt, im Rahmen des EU-Programms „Leonardo“ nach Deutschland zu gehen.

In der dritten Woche praktizieren sie nun bei Pohl und haben hier in erster Linie in die Bereiche Baumschule, Verkauf und Baumschulgärtnerei Einblicke erhalten, wie der Geschäftsführer Jürgen Pohl erläutert. Ausbildungsleiter Thomas Segl bescheinigt den beiden Eifer und Fleiß: „Auf unseren Baustellen im Landschaftsbau ist es gut gelaufen, auch wenn es mit der Verständigung oft nicht leicht war.“

Zu Beginn des Pressegesprächs erklärte Studiendirektor und „Finnland-Koordinator“ Ferdinand Gierisch das Thema Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung, das durch die EU im Rahmen des Mobilitätsprogrammes „Leonardo da Vinci“ gefördert wird. Sowohl bei uns, als auch in allen EU-Ländern seien internationale Berufserfahrungen immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Diese Auslandsaufenthalte würden eine hervorragende Möglichkeit



darstellen, internationale Berufskompetenzen zu erwerben. Teilnehmer an der Aktion „Leonardo“ erhalten die Chance, internationale Erfahrungen zu erwerben.

Ziel sei es, die berufliche Mobilität zu verbessern, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen, die Karriereöglichkeiten zu verbessern und Eigeninitiative und Selbstständigkeit zu entwickeln. Die Praktikanten verbessern ihre Fremdsprachenkompetenz und entwickeln eine positive Haltung gegenüber kultureller Vielfalt und den Werten

in der EU, erklärte Gierisch. Die Idee, gerade mit Finnland Kontakte zu knüpfen, sei bei einem Gespräch zwischen Gierisch und Pohl über das finnische Schulsystem entstanden. Die „Omnia“-Berufsschule in Espoo, eine halbe Autostunde von Helsinki entfernt, ist mit rund 10000 Schülern eine der größten des Landes.

Nach einer entsprechenden Kontaktaufnahme mit dortigen Lehrern seien auch diese an dem Austausch interessiert gewesen. Inzwischen organisiere die Chamer Berufsschu-

le Praktikumsplätze für ausländische Auszubildende und schicke selbst jedes Jahr Schüler nach Espoo oder begleitet Lehrer aus dem Ausland bei Fortbildungsmaßnahmen.

Raul Silvennoiren und Taina Valjakka erlernen in ihrer Heimat den Beruf des Landschaftsgärtners und finden bei Gartenbau Pohl in Zifling das, was zu ihrem Berufsziel passt. Beide haben das Abitur in der Tasche und befinden sich im zweiten Lehrjahr an der dortigen Berufsschule. Ein Gesellenprüfung

wie bei uns müssen beide nicht ablegen, denn in Finnland genügt das Abschlusszeugnis sozusagen als Gesellenbrief, den bei uns IHK oder Handwerkskammern ausstellen. „Da steht dann alles drin, was ich gelernt habe“, sagt Raul Silvennoiren. In Cham sind beide privat „be netten Leuten sehr gut“ untergebracht.

Taina Valjakka, Jürgen Pohl, Ferdinand Gierisch, Ausbildungsleiter Thomas Segl und Raul Silvennoiren (von links) inmitten grüner Landschaften am Firmengelände in Zifling.

Ihren Aufenthalt in Cham haben beide auch schon genutzt, um Land und Leute kennen zu lernen. Raul hat an einem Wochenende eine Zugfahrt nach Berlin und zurück unternehmen, Taina hat das Oktoberfest mit ihren Gastgebern besucht. Bayern hat es Taina wohl angetan: „Is die deutsche Sprache schon schwer? Bairisch ist noch viel schwerer“, sagt sie auf Englisch und zeigt in ihr Berichtsheft: „Mahlzeit“ und „old Grandler“ hat sie sich hier notiert. Wer ihr aber als „alter Grantler“ in Erinnerung bleibt, war ihr nicht zu entlocken... Und die bayerische Küche? „Sehr gut, aber auch sehr salzig“, sagt Raul mit einem Lächeln im Gesicht. Dafür entschädigen ihn die „freundlichen Leute hier in Cham“, wie er hinzufügt.

Am Freitag stand der Besuch des Berufsbildungszentrums Regensburg in Begleitung eines Pohl-Auszubildenden auf dem Programm. Sieben Lehrlinge im Landschaftsbau und vier in der Baumschule haben das Unternehmen Pohl derzeit in Ausbildung. „Wir setzen intensiver auf den eigenen Nachwuchs, denn auf dem Arbeitsmarkt sind für uns keine Fachkräfte zu finden“, meint Pohl.